

Rezension: Fröhlich-Gildhoff, Klaus/ Rönna-Böse, Maïke/ Tinius, Claudia (2017): Herausforderndes Verhalten in Kita und Grundschule - Erkennen, Verstehen, Begegnen

Langmeyer, Alexandra

Veröffentlichungsversion / Published Version

Rezension / review

Zur Verfügung gestellt in Kooperation mit / provided in cooperation with:

Verlag Barbara Budrich

Empfohlene Zitierung / Suggested Citation:

Langmeyer, A. (2018). Rezension: Fröhlich-Gildhoff, Klaus/ Rönna-Böse, Maïke/ Tinius, Claudia (2017): Herausforderndes Verhalten in Kita und Grundschule - Erkennen, Verstehen, Begegnen. [Rezension des Buches *Herausforderndes Verhalten in Kita und Grundschule: Erkennen, Verstehen, Begegnen*, von K. Fröhlich-Gildhoff, M. Rönna-Böse, & C. Tinius]. *Diskurs Kindheits- und Jugendforschung / Discourse. Journal of Childhood and Adolescence Research*, 13(1), 119-120. <https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:0168-ssoar-56420-8>

Nutzungsbedingungen:

Dieser Text wird unter einer CC BY-SA Lizenz (Namensnennung-Weitergabe unter gleichen Bedingungen) zur Verfügung gestellt. Nähere Auskünfte zu den CC-Lizenzen finden Sie hier: <https://creativecommons.org/licenses/by-sa/4.0/deed.de>

Terms of use:

This document is made available under a CC BY-SA Licence (Attribution-ShareAlike). For more information see: <https://creativecommons.org/licenses/by-sa/4.0>

Fröhlich-Gildhoff, Klaus/Rönnau-Böse, Maike/Tinius, Claudia (Hrsg.) (2017). Herausforderndes Verhalten in Kita und Grundschule. Erkennen, Verstehen, Begegnen

Rezension von *Alexandra Langmeyer*

Mit der Ratifizierung der UN-Behindertenrechtskonvention im Jahr 2009 ist das Thema Inklusion im Feld der öffentlichen Kinderbetreuung und -bildung verstärkt in den Fokus gerückt. Deutschland hat sich verpflichtet gesellschaftliche Bedingungen für Teilhabe und Inklusion zu schaffen, die Verschiedenheit anerkennen und Vielfalt als Bereicherung wahrnehmen. Alle Ebenen des Erziehungs- und Bildungssystems sind aufgefordert ein inklusives Bildungssystem aufzubauen, dass allen Kindern gerecht wird. Nicht zuletzt durch die aktuell stark diskutierte Debatte um Qualität in der frühen Kinderbetreuung und -bildung gewinnt das Thema Inklusion auch für die Kindertagesbetreuung der Jüngsten an Relevanz. Daher gibt es keinen besseren Zeitpunkt, das Buch „Herausforderndes Verhalten in Kita und Grundschule. Erkennen, Verstehen, Begegnen“ von Klaus Fröhlich-Gildhoff, Maike Rönnau-Böse und Claudia Tinius zu lesen.

Die Autor/innen sind Expert/innen für die seelische Gesundheit und Resilienz von Kindern in Kindertageseinrichtungen und Grundschulen und ergänzen mit dem vorliegenden Werk bisherige Konzepte und Präventionsprogramme zur Förderung des Wohlbefindens und der Resilienz von Kindern indem es darauf abzielt die Kompetenzen pädagogischer Fachkräfte in Kita und Schule im Umgang mit Kindern, deren Verhalten als herausfordernd empfunden wird, zu stärken und zu fördern. Das Buch versteht sich als Arbeitsbuch für Praktiker/innen in Kindertageseinrichtungen und Grundschulen sowie als Basisliteratur für Aus- und Weiterbildung an Fach- und Hochschulen. Es will praxisnahes Wissen zur Gestaltung eines effektiven Umgangs mit Kindern mit herausforderndem Verhalten vermitteln, wobei im Mittelpunkt das Verstehen der Kinder als pädagogische Kernkompetenz steht. Da unterschiedliches Verhalten der Kinder für Pädagogen als herausfordernd und belastend eingestuft werden kann, wird kein spezifisches Störungsbild herausgegriffen und beschrieben wie mit diesem umgegangen werden soll, vielmehr setzt das Buch an der Verantwortung der pädagogischen Fachkräfte in ihrem eigenen Handeln

Fröhlich-Gildhoff, Klaus/Rönnau-Böse, Maike/Tinius, Claudia (Hrsg.) (2017). Herausforderndes Verhalten in Kita und Grundschule. Erkennen, Verstehen, Begegnen. Stuttgart: Kohlhammer. S. 200 ISBN 978-3-17-026173-0

und der Gestaltung reflexiver Interaktionsprozesse an. Der Leser soll anhand theoretischer Grundlagen und anschaulicher Fallbeispiele für unterschiedliche Altersstufen sowie Reflexionsfragen auf konkrete Handlungsprozesse in Kita und Grundschule vorbereitet werden. Es hält sein Versprechen.

Zum Inhalt: Nach einer kurzen Einführung gehen die Autoren im zweiten Kapitel auf Entstehungsbedingungen von herausforderndem und auffälligem Verhalten ein. Dabei wird auf der Grundlage des Bio-Psycho-Sozialen Modells, dem Modell der seelischen Grundbedürfnisse sowie dem sozialökologischem Modell anhand entwicklungspsychologischer Theorien, wie z.B. der Bindungstheorie oder der Theory of Mind, menschliches Verhalten und dessen Ursachen erklärt. Um den Umfang des Buches nicht zu sprengen, werden die einzelnen Theorien jeweils nur kurz angerissen, bieten jedoch einen ersten Einblick und der Bezug zur pädagogischen Praxis wird u.a. durch ein konkretes Fallbeispiel gut hergestellt. Das dritte Kapitel widmet sich den Voraussetzungen und strukturellen Maßnahmen in der pädagogischen Praxis für einen professionellen Umgang mit herausforderndem Verhalten. Um Kindern mit herausforderndem Verhalten Entwicklungsräume zu eröffnen, benötigt es sowohl auf der individuellen Ebene der einzelnen Fachkräfte aber auch auf der Ebene der Institution spezielle Voraussetzungen. Hierunter wird ein inkludierendes Grundverständnis, die Bedeutung der Selbstreflexion und der systematischen Beobachtung, die Zusammenarbeit im Team aber auch die Rolle der Leitung sowie die Organisationsdiagnose und deren Anwendung besprochen. Auch hier bieten Reflexionsfragen die Möglichkeit das Gelesene zu vertiefen und auch mit der eigenen Praxis in Verbindung zu bringen. In den nachfolgenden Kapiteln vier und fünf wird anhand des Kreislaufs des professionellen pädagogischen Handelns erläutert, wie herausforderndem Verhalten professionell begegnet werden kann. Dabei folgen die Ausführungen dem Grundprinzip: 1. beobachten, 2. analysieren/verstehen, 3. Handlungsplanung, 4. handeln, 5. überprüfen. Anschauliche Fallbeispiele für verschiedene Verhaltensweisen und Altersstufen erleichtern die Übersetzung des Gelernten in die Praxis. Die beiden letzten Kapitel sechs und sieben gehen auf die Bedeutung der Erziehungspartnerschaft mit den Eltern und die Notwendigkeit Netzwerke zu knüpfen ein. Es wird detailliert beschrieben, wie Elterngespräche vorbereitet und geführt werden sollten und Netzwerke aufgebaut werden können. Dabei werden insbesondere auch spezifische Akteure als Ansprechpartner für die Unterstützung mit herausforderndem Verhalten benannt. Das Abschlusskapitel betont, dass es keine Richtlinien und Standards bei einem systematischen Vorgehen gibt und für jedes Kind eine individuelle, passgenaue Lösung gefunden werden muss. Dies stellt Fachkräfte vor besondere Herausforderungen, bei denen es jedoch in vielerlei Hinsicht lohnenswert ist, sich diesen zu stellen.

Fazit: Wer sich zum Thema herausforderndes Verhalten von Kindern in Kindertageseinrichtungen und Schulen etwas vertiefter und kompakt informieren will, ist mit diesem Buch bestens beraten. Es gibt fundierte, übersichtlich gestaltete und klar strukturierte prägnante Informationen zum Thema und bietet fundierte Empfehlungen für einen kompetenten Umgang mit herausforderndem Verhalten. Es handelt sich um ein durchdachtes, gut gegliedertes Nachschlagewerk für Fachleute und ein ansehnliches Lehrbuch für Studierende, das an den aktuellen Stand der Forschung anknüpft und didaktisch angenehm Hintergrundinformationen liefert. Um den Rahmen eines Arbeitsbuchs nicht zu sprengen enthält es zahlreiche Verweise auf weiterführende Literatur.